

EMO 2019, Halle 9, Stand H50

Siemens präsentiert die nächste Stufe der digitalen Transformation der Werkzeugmaschine

- **Motto „Digitalization in Machine Tool Manufacturing – Thinking further!“**
- **Neue Steuerungsgeneration Sinumerik One als „Digital Native“**
- **Softwareangebot rund um die Werkstückqualität wird um eine weitere Edge-Applikation erweitert**

Unter dem Motto „Digitalization in Machine Tool Manufacturing – Thinking further!“ zeigt Siemens auf der EMO in Hannover auf rund 1.700 Quadratmetern in Halle 9, Stand H50 zahlreiche Erweiterungen seines Digital-Enterprise-Angebots für die Werkzeugmaschinenindustrie. Das Unternehmen integriert bereits heute Zukunftstechnologien wie seine umfassend auf Digitalisierung ausgerichtete neue Werkzeugmaschinensteuerung, Edge- und Cloudcomputing, Künstliche Intelligenz und Additive Manufacturing in sein Portfolio und führt die Werkzeugmaschinenwelt damit auf die nächste Stufe der digitalen Transformation. „Mit unserem einzigartigem Angebot an Digitalisierungslösungen ebnen wir den Weg für die Zukunft der Werkzeugmaschinenindustrie und tragen so dazu bei, dass unsere Kunden, Hersteller und Anwender von Werkzeugmaschinen, die rasant wachsenden Datenmengen auf neue und weitaus umfassendere Weise zur Steigerung ihrer Produktivität, Qualität und Wettbewerbsfähigkeit nutzen können“, erklärt Dr. Wolfgang Heuring, CEO der Business Unit Motion Control. Grundlage für innovative Technologien ist die Verfügbarkeit und Transparenz von Daten mit denen sich digitale Zwillinge – von Produkt, Produktion und Performance – erstellen lassen und die alle Schritte der industriellen Fertigung im virtuellen Raum abbilden und miteinander verknüpfen. „Der entscheidende Hebel ist, diese Daten auf innovative Weise zu nutzen und in wertvolles Wissen umzuwandeln – für höhere Performance und Flexibilität sowie schnellere Markteinführungszeiten“, so Heuring weiter.

Sinumerik ONE: Die „Digital Native CNC“ für die Werkzeugmaschine

Mit der neu vorgestellten CNC-Generation, der Sinumerik ONE, stellt Siemens auf der EMO das entscheidende Kernstück für die digitale Transformation der Werkzeugmaschine vor. Als sogenannter „Digital Native“ wartet die neue Steuerung mit der Software Create MyVirtualMachine zur Erstellung der Maschinensteuerung und dem dazugehörigen digitalen Zwilling aus einem Engineeringsystem auf und trägt so zu einer nahtlosen Integration von Hardware und Software bei. „Die Sinumerik ONE ist das Kernelement für die globale Transformation der Werkzeugmaschinenindustrie und für eine zukunftssichere Fertigung in der zunehmend digitalisierten Industrie. Durch das nahtlose Zusammenspiel von virtuellem und realem Portfolio ermöglicht die Sinumerik ONE Maschinenbauern wie Maschinenanwendern eine signifikante Reduzierung der Markteinführungszeiten und eine Steigerung der Maschinenperformance.“, erklärt Uwe Ruttkamp, Leiter Machine Tool Systems in der Business Unit Motion Control.

Die Sinumerik ONE ist mit leistungsstarker Hardware und der Software zur Erstellung des digitalen Zwillings ausgestattet. Das ermöglicht Maschinenherstellern eine vollständige Virtualisierung ihrer Entwicklungs- und Maschinenprozesse. Dadurch können sie ihre Abläufe signifikant beschleunigen und so Markteinführungszeiten deutlich reduzieren, und das bei gleichbleibender Qualität. Maschinenanwender wiederum profitieren mithilfe des digitalen Zwillings von erheblich schnelleren Inbetriebnahmezeiten. Sie können ebenfalls schneller rüsten, Teile im Virtuellen einfahren und deutlich performanter produzieren. Schulungen können bereits abseits der Maschine durchgeführt werden.

Highlight Showcase Additive Manufacturing mit neuer Sinumerik one

Die Sinumerik ONE können Besucher der EMO vor Ort anhand von Highlight-Showcases live erleben. Ein Beispiel, das auf dem Siemens Messestand zu sehen sein wird, ist die Firma Beam, die als erster Maschinenbauer eine Sinumerik ONE in seine Additive-Manufacturing-Maschine Module 250 eingebaut hat. Beam zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Maschinen für Directed Energy Deposition (DED). Unter den Additive-Manufacturing-Technologien zeichnet sich DED besonders durch hohe Aufbauraten, Multimaterialanwendungen und gezielte Materialeinbringung direkt in die Prozesszone aus. Als weltweit erste AM-Maschine, die mit einer Sinumerik ONE ausgestattet ist, können Besucher der EMO zusehen, wie an der Maschine die Prozess-Simulation des Materialauftrages im mitgelieferten Softwarepaket NX Virtual Machine in der für DED bewährten NX-CAM-Umgebung gezeigt wird.

Neue Edge-Applikation Analyze MyWorkpiece /Monitor

Mit Analyze MyWorkpiece /Monitor erweitert Siemens das Softwareangebot rund um die Werkstückqualität. Die neue Edge-Applikation ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung der Produktion von Werkstücken in Werkzeugmaschinen. Dazu werden verschiedenste Messwerte hochfrequent und rückwirkungsfrei aus der Maschine erfasst und kontinuierlich mit einem Referenzmodell verglichen. Analyze MyWorkpiece /Monitor erlaubt somit eine Optimierung der Werkstückqualität bereits während des Produktionsprozesses.



Unter dem Motto „Digitalization in Machine Tool Manufacturing – Thinking further!“ zeigt Siemens auf der EMO in Hannover auf rund 1.700 Quadratmetern in Halle 9, Stand H50 zahlreiche Erweiterungen seines Digital-Enterprise-Angebots für die Werkzeugmaschinenindustrie. Das Unternehmen integriert bereits heute Zukunftstechnologien wie seine umfassend auf Digitalisierung ausgerichtete neue Werkzeugmaschinensteuerung

Diese Presseinformation sowie Pressebilder finden Sie unter

www.siemens.com/press/PR2019050244DIDE

Weitere Informationen zu Siemens auf der EMO 2019 finden Sie unter

www.siemens.com/presse/emo2019 und www.siemens.de/emo

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens AG Österreich

Kerstin Glatz-Krainz Tel.: +43 (0) 51707 23099

E-Mail: Karin-kerstin.glatz-krainz@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/Siemens_Austria

Siemens Digital Industries (DI) ist ein Innovationsführer in der Automatisierung und Digitalisierung. In enger Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden, treibt DI die digitale Transformation in der Prozess- und Fertigungsindustrie voran. Mit dem Digital-Enterprise-Portfolio bietet Siemens Unternehmen jeder Größe durchgängige Produkte, Lösungen und Services für die Integration und Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette. Optimiert für die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Branchen, ermöglicht das einmalige Portfolio Kunden, ihre Produktivität und Flexibilität zu erhöhen. DI erweitert sein Portfolio fortlaufend durch Innovationen und die Integration von Zukunftstechnologien. Siemens Digital Industries hat seinen Sitz in Nürnberg und beschäftigt weltweit rund 75.000 Mitarbeiter.

Über Siemens Österreich

Siemens Österreich zählt zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 10.700 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2018 bei rund 3,3 Milliarden Euro. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich auf die Gebiete Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Dazu gehören im Wesentlichen Systeme und Dienstleistungen für die Energieerzeugung, -übertragung und -verteilung ebenso wie energieeffiziente Produkte und Lösungen für die Produktions-, Transport- und Gebäudetechnik bis hin zu Technologien für hochqualitative und integrierte Gesundheitsversorgung.

Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit seinen sechs Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt Siemens Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug alleine das Fremdeinkaufsvolumen von Siemens Österreich bei rund 10.700 Lieferanten – etwa 6.200 davon aus Österreich – über 1,1 Milliarden Euro. Siemens Österreich hat die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt sowie für weitere 20 Länder (Region Zentral- und Südosteuropa sowie Israel).

Weitere Informationen: www.siemens.at